

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. Einleitung . . . . .	13
Warum eine Geschichte der Vermittlung? . . . . .	13
Vermittler_innen als Schnittstelle zwischen Besucher_innen und Institution . . . . .	16
Tendenzen und Entwicklungen . . . . .	17
Das Dilemma mit Zielen und Zielgruppen . . . . .	18
2. Zu den Illustrationen von Valerie Tiefenbacher . . . . .	24
3. Berufsbezeichnung und wissenschaftliche Verortung . . . . .	28
Eine Frage der Bezeichnung . . . . .	28
Tätigkeitsbereiche oder Was tun Vermittler_innen auf welcher Basis? . . . . .	31
Museumspädagogik versus Kulturvermittlung . . . . .	32
Worauf bezieht sich die Kultur in der Vermittlung? . . . . .	35
4. Geschichte und Tendenzen der Vermittlung . . . . .	40
Seit wann gibt es Vermittlung? . . . . .	40
Von Opfervorsteher_innen zu Wissensvermittler_innen im antiken Mouseion . . . . .	41
Kirchliche Sammlungen – Vermittlung im liturgischen Kontext . . . . .	42
Kunst- und Wunderkammern – Zutritt verschaffen zu fürstlichen Sammlungen . . . . .	42
Wissenschaftliche Sammlungen für ein gebildetes Publikum . . . . .	43
Die Öffnung der Museen zu einer gesellschaftlichen Bildungsstätte . . . . .	45
Nationalmuseen, soziales Engagement und Frauen als Vermittlerinnen . . . . .	46

Kunstvereine und ihr Einfluss auf die museale Vermittlung	49
Die Kunstgewerbebewegung und die Verbesserung des Volksgeschmacks . . . . .	50
Die Welt ausstellen, vermitteln und verkaufen . . . . .	51
Die Kunsterzieherbewegung – Anleitung zum selbständigen Schauen . . . . .	52
Museums-Reform-Bewegungen – Beteiligung auf breiter Basis . . . . .	55
Professionalisierung, Vernetzung und neue Besucher_ innengruppen . . . . .	59
Pädagogische Konzepte und die Forderung nach eigenen Räumen für die Vermittlung . . . . .	61
Internationale Zusammenarbeit und ICOM . . . . .	63
Rolle und Aufgabe von Museen und ihrer Vermittlung . . .	65
Die Öffnung der Museen in den 1970er Jahren und ihre Demokratisierung durch Vermittlung . . . . .	67
Forderungen nach einer eigenständigen Disziplin der Vermittlung . . . . .	71
Die Gründung des Österreichischen Museumsbundes und Ideen zu einer Service-Organisation für österreichische Museen . . . . .	73
Vermittlung von außen – die Einrichtung pädagogischer Dienste . . . . .	75
Ausbildungsmöglichkeiten für Kulturvermittler_innen . .	77
Besucherorientierung im Spannungsfeld unterschiedlicher Zielvorstellungen . . . . .	81
Die Bildung von Interessenvertretungen . . . . .	82
Kritische Vermittlung und das Hinterfragen der eigenen Rolle als Vermittler_in . . . . .	84
Vermittlung als emanzipatorische Praxis . . . . .	88
Künstlerische Vermittlung als Synthese von Kunst und Vermittlung . . . . .	90
»Educational turn in curating« und die Handlungsräume einer Ausstellung . . . . .	93

Über partizipative Strategien und das Aufgeben der Kontrolle . . . . .	94
Unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte und deren Umsetzung in der Vermittlungssituation . . . . .	95
Vermittlung als Chefsache . . . . .	96
Lebenslanges Lernen zwischen Chance und Zwang . . . . .	97
UNESCO und die wirtschaftlichen Interessen an der Kulturvermittlung . . . . .	98
Verlernen als Vermittlungsstrategie – Bemühungen um eine neue Perspektive . . . . .	101
Und was bedeutet Kulturvermittlung heute? . . . . .	104
5. Theoriebildung auf dem Weg in die wissenschaftliche Eigenständigkeit . . . . .	108
Der Lernort Museum und das Verhältnis von Theorie und Praxis . . . . .	108
Wirkung und Evaluation – der forschende Blick auf die Besucher_innen . . . . .	109
documenta 12 und die forschende Begleitung der Vermittlung . . . . .	111
Was bedeutet Vermittlung als Forschung? – Teambasierte Aktionsforschung . . . . .	114
Partizipative Aktionsforschung und die Einbeziehung der Besucher_innen . . . . .	117
Über die Effekte der Praxisforschung . . . . .	118
Die Ausstellung erforschen . . . . .	120
6. Berufsbild Kulturvermittlung – eine Berufsgruppe emanzipiert sich . . . . .	128
Tätigkeitsbereiche und Bezugsfelder . . . . .	128
Anforderungen und strukturelle Voraussetzungen . . . . .	129
Qualitätssicherung und Standards der Kulturvermittlung	133
Die Frage nach fairen Arbeitsverhältnissen . . . . .	136
Die Formulierung eines Berufsbildes für Österreich . . . . .	138

7. Ausblick . . . . .	142
Sich gegenseitig stärken für eine erfolgreiche Zukunft . .	142
8. Literatur . . . . .	147
Register . . . . .	153